

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 26

Illustration: Herr Schüüch
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

SCHWEIZERISCHE HUMORISTISCH-SATIRISCHE WOCHENSCHRIFT

Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach Bildredaktion: Guido Schmezer, Postfach 260, Bern 2 Transit
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, Rorschach



Herr Schüüch

Herr Schüüch kennt ein nettes Seerestaurant, das von Zürich aus im Schiff zu erreichen ist. Bis vor kurzem hat die kleine Bordkapelle auf der andern Seite des Schiffes musiziert; erst gerade vorhin, als man sich Herrn Schüüchs Reiseziel näherte, wechselte sie zu ihm herüber. Darum bleibt nun die Ländte, an der er hätte aussteigen wollen, zurück, und Herr Schüüch überlegt sich, ob er die Musikanten wohl kränken würde, wenn er schon an der übernächsten Haltestelle ausstiege, um sein Ziel zu Fuß zu erreichen, oder ob er nicht besser sitzenbliebe, bis das Konzert zu Ende sei, und dann direkt nach Zürich zurückfahre.